

Hilfe für Rümpelstielzchen

Neue Werkstatt für Arbeitslose am Teinenkamp eingeweiht

Soest. (rt) „Fuzzy“ Tiedt beließ es nicht bei unpathetischer Selbstdarstellung. Er behängte den überraschten Stadtdirektor Helmut Holtgrewe und den nicht weniger verdutzten Arbeitsamts-Vermittler Wilhelm Claes mit Möbelpacker-Gurten und veran-

laßte sie, einen stabilen Kühlschrank über die Laderampe in einen Lastwagen zu hieven. Mit dieser sinnfälligen Demonstration veranschaulichte Soests Selbsthilfegruppe für Nichtsebhafte gestrige offizielle Einweihung ihrer „Rümpelstielzchen“-Werkstatt.



Mit vereinten Kräften: Gespannt beobachtet Erika Küster, wie Stadtdirektor Holtgrewe und Wilhelm Claes ungewohnten Möbel-Transport für „Rümpelstielzchen“ bewerkstelligen.

Foto: F. Brand

Die hat sie nach dem Auszug aus der alten Hagen-Fabrik nun in der ehemaligen Schreinerei Wilms am Teinenkamp gewonnen. In ihr begrüßte der Gründer des hilfsreichen Unternehmens, Karl Stoltefuß, eine stattliche Gästeschar – Sympathisanten aus Stadt und Kreis, Auftrag- und Geldgeber, Helfer von Diakonischem Werk und Arbeitsamt, Freunde aus dem sozialen Umfeld. Den willkommenen Anlaß deutete sein Mitarbeiter Uwe Hemmersbach wissenswert aus. Denn jetzt besitzt die Arbeitslosen-Initiative, als Soester Modell jüngst noch vom Fernsehen verbreitet und vom ANZEIGER noch am 19. Oktober geschildert, ein angemessen großes Domizil, um notwendige Hilfe zur Selbsthilfe leisten zu können.

Die in diesem befristeten Experiment eingesetzten zwölf Männer und zwei Frauen, für die Peter Tiedt und Erika Küster ihre typischen Schicksale schilderten und diesen Neubeginn dankbar anerkannten, reparieren, transportieren, verkaufen und entrümpeln, was nicht mehr benötigt wird, betreiben Holz- und Elektrowerkstatt, den – sich selber tragenden – Second-Hand-Shop an der Osthofenstraße, betätigen sich sogar in der Landschaftspflege.

Den Dank der Nichtsebhaften quittierten Stadtdirektor Holtgrewe, Reinhold Dietz als Geschäftsführer des Diakonischen Werks und Wiese-Pfarrer Georg Scholten mit der Versicherung weiterer Hilfestellung, ehe Diaschau und Rundgang die Eröffnung rundeten.